
AUSSCHREIBUNG 'PROTECT PRAXIS'

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) überarbeiten die Fachleute Naturgefahren (FAN) die Methodik PROTECT hin zu einem praxistauglichen Instrument für die Beurteilung der Wirkung von baulichen, biologischen und organisatorischen Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt massgeblich durch das BAFU. Die FAN trägt mit Eigenleistungen im Rahmen der Projektinitiierung, der Testphase durch FAN-Mitglieder und bei der Durchführung des Herbstkurses 2023 zum Projekt bei. Die Finanzhilfe des BAFU erlaubt es, die Arbeit in den Modulen weitgehend zu entschädigen. Die Mitglieder der Begleitgruppe, mit Ausnahme der Vertreter der Praxis, welche pauschal entschädigt werden, arbeiten unentgeltlich.

Die Projektleitung für die Überarbeitung von PROTECT liegt der FAN inne, die Arbeiten zum Projekt «PROTECT Praxis» erfolgen modular und umfassen sieben Teilprojekte:

Modul 1: Überarbeitung Grundsätze und generelles Vorgehen

Modul 2: Bauliche oder technische Massnahmen

Modul 3: Integration Protect Bio

Modul 4: Integration organisatorische Massnahmen

Modul 5: Zusammenführung Ergebnisse

Modul 6: Fallbeispiele

Modul 7: Begleitung der Publikation der Resultate

Arbeiten in den einzelnen Modulen starten anlässlich eines halbtägigen Kickoff-Meetings am 29. März 2021 und der Überarbeitung der Grundsätze und des generellen Vorgehens (Modul 1). Darauf aufbauend erfolgt die Ausarbeitung der Inhalte in den Modulen 2–4. Nach erfolgten Praxistests werden die überarbeiteten Modulinhalte in Modul 5 zusammengeführt und Dokumentationsraster für die Ausarbeitung von Fallbeispielen in Modul 6 ausgearbeitet. Die einzelnen Schritte werden jeweils im Rahmen von Workshops verfeinert und abgeschlossen, zudem wird PROTECT Praxis anlässlich des Herbstkurses 2023 vorgestellt und die Resultate im Sommer 2024 in der Schriftenreihe „Umwelt-Wissen“ des BAFU publiziert. Details zu den einzelnen Schritten können dem Gantt-Diagramm auf der Website der FAN entnommen werden.

Die Arbeiten in den **Modulen 1 bis 4** werden jeweils an Teams ausgewiesener Spezialistinnen und Spezialisten vergeben, die Auswahl erfolgt personenbezogen. Bei **Modul 6** (Fallbeispiele) werden die Arbeiten an Firmen aus der Privatwirtschaft vergeben. Die Arbeiten in den Modulen 5 und 7 werden durch die Projektleitung und das BAFU sichergestellt, bei Modul 5 arbeiten die leitenden Expertinnen und Experten der Module 1 – 4 jedoch aktiv an der Fertigstellung der Texte mit.

Der Beschrieb der Arbeiten und die Budgets der **Module** können den Pflichtenheften entnommen werden. Der angegebene Aufwand gilt als Kostendach und ist verbindlich. Die Aufteilung des Betrages innerhalb des Moduls ist dem Bearbeitungsteam überlassen. Nebenkosten sind in der vereinbarten Vergütung eingerechnet. Allfällige Mehrleistungen werden nicht vergütet.

Aufgrund des vorgängig festgelegten Leistungsumfangs muss keine Offerte eingereicht werden. Die Vergabe erfolgt aufgrund der **Interessensbekundungen**. Nebst den Angaben zur Person (Name der interessierten Person, Arbeitgeber, Arbeitserfahrung, für welches Modul besteht Interesse an der Mitarbeit, Kapazität, ...) soll diese Bewerbung auch ein Motivationsschreiben enthalten. Interessierte Personen können sich für mehrere Module bewerben, Mehrfachmandate an dieselbe Person in den Modulen 1–4 und 6 werden jedoch ausgeschlossen.

Für die fachliche Begleitung und die Qualitätssicherung ist eine **Begleitgruppe** vorgesehen. Die Begleitgruppe soll mit erfahrenen Fachleuten aus der Praxis, Behörden und weiteren Institutionen breit abgestützt sein. Sie setzt sich zu gleichen Teilen aus je 4 Vertretern des BAFU, der Kantone und Personen aus der Praxis zusammen. Hier wird ein Arbeitsaufwand von rund 6 Tagen erwartet. Für das aktive Mitwirken in der Begleitgruppe wird jeder Praxisvertreter mit max. SFr. 5000.— pauschal entschädigt. Expertinnen und Experten der kantonalen Dienststellen und aus der Praxis (Privatwirtschaft), die sich für eine Mitarbeit in der Begleitgruppe interessieren, sind gebeten sich ebenfalls zu melden.

Die Vergabe sämtlicher Arbeiten erfolgt durch die gemeinsame Projektleitung FAN/BAFU. Diese stellt die definitiven Teams der einzelnen Module zusammen. Fragen zu den Modulen und zur Vergabe können schriftlich per Mail an protect@fan-info.ch bis 27. Januar 2021 gestellt werden. Die Beantwortung der Fragen erfolgt fortlaufend. Bis zum 5. Februar 2021 werden die Fragen und Antworten zudem in anonymisierter Form auf der Webseite der FAN veröffentlicht. Die Bewerber werden am 19. März 2021 schriftlich über den Entscheid informiert.

Die Frist für die Einreichung der Interessensbekundungen ist auf den **12. Februar 2021** festgelegt. Der Projektstart erfolgt in Form eines Kickoff-Meetings, am 29. März 2021, 8.00 – 12.00 Uhr.

Bern, den 15. Januar 2021

Projektleitung „PROTECT Praxis“
Bernard Loup, Stéphane Losey (BAFU)

Gabi Hunziker, Markus Stoffel (FAN)